



Abb. 1: *Brächse* 'Haumesser für Reisig od. zum Entasten' (Vilshfn, oben links; Aicha PA, oben rechts; Ramsau BGD, unten links; Wallgau GAP, unten rechts).

°OB, °NB, °OP vereinz.: °a *Braxn* „zum Durchhauen der Knochen“ Peißenbg WM; „Kälber wurden durch einen Schlag mit der *Braxn* ... auf die Stirne betäubt“ R Dt.Gaue 19 (1918) 45; „Gibt jedem der ... Cotelettes einige Schläge mit einem ... flachen Hackmesser (*Braxe*)“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 72.– **2d** †: „das Zimmermannsbeil heißt noch *Prachse*“ PEETZ ebd. 364.– **2e** (abwertend) Messer, °OB mehrf., NB, OP, °SCH vereinz.: °geh, *leich ma dei Brax* Ebersbg; *Bräxn* im Griff feststehendes Messer Darshfn PAR; *Brax* „Taschenmesser“ Wb. Krün 7.

3 kleiner, krummbeiniger Mensch: *Ä glans Bregsla* MAAS Nürnberg.Wb. 89; „Im Scherz: *krumbe Brächsen*“ SCHMELLER I,344; *Brachse* „meistens mit dem Beywort, *krumme* ... Schimpfwort für eine kleine krummfüßige Person“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52.

4 M., Begleiter eines Fuhrwerks, °OB vereinz.: °der *Braxn* „zweiter Fuhrknecht bei schweren Lasten“ Uffing WM.

5 †: *Die Brächsen* „Hand“ südl.OB SCHMELLER ebd.

Etym.: Abl. zur Wz. von →*brechen*¹; vgl. WBÖ III, 694. Zu Bed.4 ebd. 697 auch anders. In Bed.5 Spielform von →*Pratze*?

DELLING I,90f.; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 52; PRASCH 21; SCHMELLER I,344.– WBÖ III,694f.; Schwäb.Wb. I,1335, VI,1682; Suddt.Wb. II,556.– Frühhd.Wb. IV,1030.– BERTHOLD Fürther Wb. 27; MAAS Nürnberg.Wb. 89; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 9; Spr.Rupertwinkel 13; Wb.Krün 7.– S-57C2.

Abl.: *brächseln*, *brächsen*¹, *Brächser*.

Komp.: [**Däch**sach]b., [**Däch**set]- dass.: °*Taxa-brax* Ramsau BGD; „messerartige Hacke für Aeste und kleines Holz; *Daxatbrax*“ ebd. Bergheimat 10 (1930) 42.– Zu →*Däch*sach 'Nadelbaumzweige'.

WBÖ III,696.– RASP Bgdn.Mda. 148.

[**Dächs**(en)]b. wie →B.2a: *Takspraksn* O'ammergau GAP; *dakfnbrakf* Partenkchn GAP nach SOB V,163.– Zu →*Dächse* 'Nadelbaumzweig'.

WBÖ III,696.– S-59B78.

[**Teil**]b. wie →B.2c: *Doalbrax* „Hackmesser zum Zerteilen von Fleisch“ Reisbach DGF.

[**Fleisch**]b. dass., °OB, °NB vereinz.: °*Fleisch-bracksn* Gauting M.

WBÖ III,696.

[**Haus**]b.: *Hausbraxn* „alte Frau, die sich noch abrackert“ Valley MB.

WBÖ III,696.– S-92A3.

[**Schnackel**]b. Taschenmesser, OB, SCH vereinz.: *Schnaglbraxn* Eurasburg FDB; „die *Schnacklprax* (Taschenmesser)“ SCHILLING Paargauer Wb. 77.

SCHILLING Paargauer Wb. 64.

[**Schneit**]b. wie →B.2a, °OB vereinz.: °*Schnoa'-brax zum Daxnschnoaddn* „zum Abhauen und Zerkleinern des Reisigs“ Weildf LF; *šnoad-prāgsn* Anger BGD nach SOB V,163.– Zu →*schneiten* 'klein hacken'.

SCHMELLER II,584.– WBÖ III,697.– Spr.Rupertwinkel 13, 83.

†[**Seiten**]b. an der Seite getragene Hieb-, Stichwaffe: *hat vber verpot Frstl. bevelchs ain Seiten Präxen ... auf das Danzhaus Pracht* 1586 G. WESTERMAYER, Chron. der Burg u. des Marktes Tölz, Tölz 21893, 164.

†[**Weid**]b. wohl Jagdmesser: *Waidbrächsen* „Hirschfänger (?)“ SCHMELLER I,344; *Vmb das Sebastian Beham gegen ainen handwerch ain waidprexen Zuckt* SR 1558 JberHVS 96 (1994) 251.

SCHMELLER I,344.– WBÖ III,697; Schwäb.Wb. VI,3383 f. A.S.H.

brächseln

Vb.: °*brächsln* „stehlen, mitgehen lassen“ Hirnsbg RO. A.S.H.

brächsen¹, -nen

Vb. **1** zerlegen.– **1a** zerhacken, auseinanderschneiden, °OB, °NB vereinz.: °*braxn* „klein hacken“ Garmisch-Partenkchn.– **1b** in Einzel-